



ELTERNBRIEF

Liebe Eltern,

seit dem 26. Oktober 2023 finden Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder statt. Gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes fordert die GEW eine Gehaltssteigerung von 10,5%, mindestens aber um 500 €.

Weiter fordern wir die Übernahme der Tarifergebnisse für den Sozial- und Erziehungsdienst aus dem TVöD. Konkret heißt das:

- zwei wählbare freie Tage zur Regeneration
- 130,00 Euro Zulage monatlich für Erziehungsberufe (Gehaltsgruppen S 2 bis S 11a)
- Verkürzung der Stufenlaufzeiten

In den vergangenen Jahren häufen sich die Krisen hier an, es immer wieder auch die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, die wichtige gesellschaftliche Bereiche am Laufen gehalten haben. Die Lehrkräfte, Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen der Berliner Schulen, Kita Eigenbetriebe und Jugendämter waren im Einsatz den Bildungsauftrag umzusetzen. Wie Sie wahrscheinlich selbst erlebt haben, fehlte es vielerorts an der dafür notwendigen Ausstattung, an Personal ebenso wie an verbindlichen Regelungen.

Wir sind der Ansicht: Wertschätzung für die wichtige Arbeit der Erzieher*innen, Lehrkräfte und Sozialarbeiter*innen zeigt sich auch in der Bezahlung. Jetzt fordern die Gewerkschaften für den öffentlichen Dienst eine Entgelterhöhung, die mindestens mit der sprunghaft gestiegenen Inflation Schritt hält.

Um in den aktuellen Verhandlungsrunden lautstark unsere Forderungen zu begleiten, rufen wir alle Tarifbeschäftigten im Land Berlin sowie in den staatlichen Berliner Hochschulen (außer der HTW), beim Pestalozzi-Fröbel-Haus, beim Lette-Verein sowie die unter den TV Stud III fallenden studentischen Beschäftigten der Berliner Hochschulen zum (partizipativen) Warnstreik auf.

Die Arbeitsniederlegungen finden ganztägig statt

am Mittwoch, den 6. Dezember sowie am Donnerstag, den 7. Dezember 2023.

Die Auswirkungen des Fachkräftemangels sind in allen pädagogischen Einrichtungen täglich zu spüren. Gute Bildung braucht attraktive Arbeitsbedingungen. Wir wissen, dass der Warnstreik auch für Sie und Ihre Kinder zu Beeinträchtigungen führt und danken für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre GEW BERLIN

